

# GLEICHE ARBEIT GLEICHES GELD

Eine Kampagne der IG Metall



Hamburg

29.09.2009

## ZOOM-Workshop 2009: Ein voller Erfolg

### ZeitarbeiterInnen – ohne Organisation machtlos

Mit 26 Teilnehmern und mehreren Gästen war der ZOOM-Workshop vom 18. bis 20.9.2009 in Berlin der größte Workshop seit Bestehen des Netzwerkes. Dabei stellten die aktiven Leiharbeiter mit 13 Teilnehmern die größte Gruppe.

Kollegen aus Berlin, Hamburg, Schleswig-Holstein, Bayern, Baden-Württemberg, Thüringen und Nordrhein-Westfalen diskutierten die aktuelle Entwicklung der Leiharbeit in Deutschland und die Formen der über-regionalen Zusammenarbeit.

Die Arbeitskreise Menschen in Zeitarbeit (AK MiZ) berichteten über ihre Aktivitäten und Aktionen vor Ort, was zu einem intensiven Austausch und einer beachtlichen Ideen-Sammlung führte.

Zum Abschluss formulierte der Workshop seine Forderungen:

- Keine Verschlechterung der Arbeitsbedingungen durch Tarifverträge
- Durchsetzung des Equal-Pay – gleiches Geld für gleiche Arbeit
- Änderung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG) zugunsten von Arbeitnehmerrechten
- Unterstützung durch die Verwaltungsstellen beim Aufbau neuer AK MiZ
- Festhalten an den Zielen des Leipziger Signals vom Gewerkschaftstag 2007 der IG Metall
- Offene Informationspolitik zu den Tarifverhandlungen von Vorstand und Tarifkommissionen
- Stärkung der Infrastruktur der AK MiZ und des Netzwerkes ZOOM

Die offene solidarische Atmosphäre des Workshops und seine hohe inhaltliche Qualität haben gezeigt, wie notwendig, neben der virtuellen Vernetzung, auch der persönliche Kontakt und Austausch der Aktiven auf solchen Veranstaltungen ist.

**Arbeitskreis Menschen in Zeitarbeit (AK MiZ)  
bei der Hamburger IG Metall**

eMail: [akmiz-hamburg@igmetall-zoom.de](mailto:akmiz-hamburg@igmetall-zoom.de)

**ZOOM**  
[zu:m]

[www.igmetall-zoom.de](http://www.igmetall-zoom.de)



**ZeitarbeiterInnen -  
ohne  
Organisation  
Machtlos**

Ein Netzwerk der



## Arbeitskreis Menschen in Zeitarbeit (AK MiZ) bei der IG Metall Hamburg

Treffen: jeden 1. Montag im Monat  
17 Uhr im Gewerkschaftshaus  
Besenbinderhof 60 (Nähe Hauptbahnhof)  
eMail: [akMIZ-hamburg@igmetall-zoom.de](mailto:akMIZ-hamburg@igmetall-zoom.de)



# Leipziger Signal

beschlossen auf dem Gewerkschaftstag der IG Metall im November 2007

**an die Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter:**

**„Wir sind die Gewerkschaft für Leiharbeiter!“**

Die IG Metall ist die Gewerkschaft für Leiharbeiter. Gemeinsam mit den Stammbesellschaften werden wir die Arbeitsbedingungen verbessern und dafür sorgen, dass der Grundsatz Gleiche Arbeit – Gleiches Geld – Gleiche Arbeitsbedingungen in der Leiharbeit gilt und Leiharbeiter nicht länger ungerechtfertigt benachteiligt werden.

**an die Unternehmer:**

**„Jetzt ist Schluss mit Missbrauch!“**

Der scheinbar grenzenlose Einsatz von Leiharbeit, die Verdrängung von regulärer Beschäftigung und Lohn-dumping durch und auf Kosten der Leiharbeiter ist ab sofort mit der IG Metall nicht mehr zu machen. Leiharbeit ist nur für kurzfristige Auftragspitzen und unvorhergesehene Arbeiten akzeptabel. Jeder Einsatz wird kritisch geprüft und Missbrauch nicht mehr zugelassen.

**an die Politik:**

**„Ihr seid für die Menschen in der Leiharbeit verantwortlich!“**

Die Politik hat der Leiharbeit seit 2003 Tür und Tor geöffnet. Die daraus resultierende Fehlentwicklung hat zu einer Zunahme der Leiharbeit geführt, die noch lange nicht abgeschlossen ist. Die Politik ist aufgefordert, in Verantwortung gegenüber der in der Leiharbeit beschäftigten Menschen eine umfassende Regulierung einzuleiten um so Beschäftigung zu existenzsichernden Bedingungen sicherzustellen.

**an die IG Metall:**

**„Wir packen die Leiharbeit aktiv, konsequent und dauerhaft an!“**

Die IG Metall wird sich ab sofort der Herausforderung „Leiharbeit“ in allen Organisationsgliederungen stellen. Wir schaffen die Voraussetzungen, damit Betriebsräte und Vertrauensleute in den betrieblichen Auseinandersetzungen gestärkt, Leiharbeiter kompetent beraten und unterstützt und die notwendigen Auseinandersetzungen mit der Politik und den Arbeitgeberverbänden geführt werden können.

Für uns gilt: Die tariflichen und betrieblichen Flexibilisierungsmöglichkeiten haben Vorrang vor Leiharbeit und der Einsatz von Leiharbeitern muss im Umfang reguliert werden.

Dort wo Leiharbeit stattfindet muss der Grundsatz „Gleiche Arbeit – Gleiches Geld“ Anwendung finden.

Wir streben einen aktionsfähigen Organisationsgrad bei den in Leiharbeit Beschäftigten an.

GEMEINSAM FÜR EIN  
GUTES LEBEN



Leiharbeit wird nicht zum „flexiblen Ausgleich“ von so genannten Produktionsspitzen genutzt. Das war ein Märchen. Vielen Unternehmern geht es nur um Zusatzprofite auf dem Rücken schlechter bezahlter LeiharbeiterInnen. Mit Leiharbeit werden Belegschaften gespalten und gegeneinander aufgebracht. Das ist für die IG Metall nicht akzeptabel! Die IG Metall hat deshalb im Jahr 2008 eine „Leiharbeitskampagne“ gestartet. Informationen im Internet gibt es dazu unter:

[www.gleichearbeit-gleichesgeld.de](http://www.gleichearbeit-gleichesgeld.de)